



Wir wollen dir das Arbeiten mit deinem Hund in unserer Stunde erklären und – zur besseren Orientierung – verdeutlichen. Deshalb haben wir für dich einmal alle Übungen, die du mit deinem Hund zur Zeit bei uns lernen kannst, aufgeschrieben und erläutert.

Alle Übungen sollen die Kontaktaufnahme zu deinem Hund ermöglichen, ohne deinen Hund zu überfordern. Das schrittweise Festigen der Grundbefehle wie z.B. „Sitz“ & „Platz“ wird ebenfalls langsam gefördert. Junghunde zwischen 4 Monaten und 1 Jahr befinden sich mitten in der Pubertät. Sie sind oft frech, vergessen alles Gelernte und sind unkonzentriert. Deshalb brauchen sie gerade jetzt konsequente Übungen, bei denen auf ihre noch kurze Konzentrationsfähigkeit Rücksicht genommen wird, ohne sie über- oder zu unterfordern.

Leider ist die Zeit in unserer Stunde meist zu kurz, um gemeinsam alle Übungen perfekt zu lernen. Wir können dir nur Tipps geben, wie und weshalb du mit deinem Hund jetzt arbeiten kannst. Je mehr du die Übungen dann zu Hause einbaust, desto besser wirst du unter Ablenkung auf dem Hundeplatz arbeiten können. Es ist gut, die Übungen in kurzen Einheiten, vielen Situationen und 3-4 x am Tag in den Alltag einzubauen.

Bevor du beginnst zu arbeiten, überlege dir genau, was du von deinem Hund möchtest und wie die Übung aussehen soll.

Sprich deinen Hund mit seinem Namen an und gebe ihm dann ein Signal, das er ausführen soll. Versuche vor jeder Übung Blickkontakt und Konzentration herzustellen. Das ist sozusagen der „On-Schalter“ deines Hundes und die Übungen werden leichter vonstatten gehen.

Wir wünschen euch als Mensch-Hund-Team viel Spass und Erfolg beim Üben. Eine Mischung aus Geduld, Konsequenz, Vertrauen, Ruhe und Liebe zu eurem Hund sind enorm wichtig. Dann geht das Üben leichter.

Eure Trainerinnen



Allgemein wichtige Dinge

- ➔ jedes vom Menschen gegebene Signal *muss auch wieder aufgehoben* werden!
- ➔ den Hund nicht nur mit 1 Leckerli bestätigen, sondern auch mal 2-5 hintereinander weg geben (variabel gestalten, damit der Hund eine Erwartungshaltung aufbaut, d.h. der Hund nie weiss, wann es noch ein Leckerli gibt).

Übung 1 – am Tor „Sitz“ u. spielend auf den Platz

Umsetzung

Spielzeug rausholen; deinem Hund zeigen; Blickkontakt herstellen; Kommando „Sitz“; bei Aufmerksamkeit d. Hundes spielend auf den Platz gehen

Grund

Der Hund konzentriert sich auf dich; auf den Platz gehen wird positiv bestärkt; durch das Spiel stärkst du die Bindung zu deinem Hund

- ➔ Bitte lass den Hunden vor dir genug Platz, um die Übung stressfrei und konzentriert auszuführen!!

Übung 2 – Das Spielen auf dem Platz

Umsetzung

Anfangenes Spiel mit deinem Hund an langer Leine fortführen; Spielzeug über den Boden ziehen oder am Körper verstecken; nicht wegwerfen; beim Spiel zwischendurch abwechselnd „Aus“ – „Sitz“ u. „Platz“ einbauen; weiterspielen

Grund

Stärkung der Bindung zu dir; spielerisches Üben der Befehle; Lernen mit deinem Hund zu spielen – deinen Hund zu „lesen“

- ➔ Bitte halte Abstand zu den anderen Hunden. So wird dein Hund nicht abgelenkt u. es gibt keinen Streit um Spielzeug. Spielzeug nicht wegwerfen – Körperkontakt erwünscht (stärkt und fördert die Team-Bindung)!! Gestalte das Spiel immer abwechslungsreich und spannend und höre am besten auf, BEVOR der Hund die Lust verliert.

Übung 3 – Konzentrationsübung / Blickkontakt

Umsetzung

Signal für Blickkontakt ausdenken („Schau“ – „Guck“); stell dich vor deinen Hund – dabei ist es unerheblich ob der Hund sitzt, liegt oder steht; 3 kleine weiche Leckerli in die linke Hand nehmen; dem Hund 1 Leckerli zeigen, in Augenhöhe halten – treffen sich die Blicke **sofort!!!** Bestätigen

„Schau“ oder „Guck“ ist ein vom Menschen an den Hund gegebenes Signal, dass genauso wie ein Sitz oder Platz aufgehoben werden muss.



Damit du es anfangs mit deinem Hund nicht so schwer hast, rollt sobald der Hund das 1. Leckerli für den Blickkontakt bekommen hat, das 2. Leckerli vor die Nase des Hundes. Wenn die Hand nach 3 Leckerli leer ist, wird das Signal mit einem z.B. „ok“ aufgehoben. Danach erfolgt die Auflockerung des Hundes: ein gemeinsames Spiel mit ihm. Kennt der Hund den Befehl, ändere deine Stellung zum Hund langsam!!! – dreh dich immer mehr weg – er soll deine Augen suchen und dich ansehen. Dann verlängerst du die Dauer des Blickkontaktes und gestaltest die Zeit zwischen den Blickkontakten unterschiedlich lang.

Übung spontaner Blickkontakt

Jeder vom Hund freiwillig gezeigter Blickkontakt zum Menschen wird bestätigt (z.B. im Freilauf).

Grund

Wenn du mit deinem Hund arbeiten willst, muss er auf dich achten, weil er dich spannend findet. Blickkontakt erfordert hohe Konzentration – mehr als 3 x oder längere Intervalle sind noch viel zu schwer. Mach dich interessant für deinen Hund!

Der Hund sollte über einen Zeitraum von 3 Leckerli den Blickkontakt ununterbrochen zum Menschen halten (hält er ihn nicht, muss die Übung neu aufgebaut werden).

- ➔ „Bei Fuss“ zu gehen ist für alle Hunde langweilig und sehr anstrengend! Die Ablenkung ist auf geraden Strecken für deinen Hund viel zu gross. Deshalb kannst du mit Innenkreisen beginnen. Mach dich auch hierbei interessant für deinen Hund! „Fuss“ bedeutet konzentriertes Gehen mit Blickkontakt. Deshalb macht es Sinn, zunächst ein anderes Signal zu verwenden. Dann bringst du deinem Hund nicht einen Befehl bei, der später etwas ganz anderes bedeutet.

Übung 4 – Innenkreise gehen

Umsetzung

Gegenstand zum umrunden suchen; Leckerli bereithalten; neben den Gegenstand stellen; Blickkontakt herstellen; Hund in Grundstellung locken (Hund befindet sich neben dem linken Bein, möglichst parallel); Signal „Sitz“; Blickkontakt; Signal „Mitgehen“ o.ä.; losgehen – dein Hund geht zwischen dem Gegenstand und dir; während des Gehens Aufmerksamkeit des Hundes behalten und mit Leckerli belohnen (besonders für jeden Blickkontakt); am Ende jeden Kreises „Sitz“; später auch „Platz“ einbauen (Übung damit beenden). Die Leine dabei in der rechten Hand halten und mit der linken Hand füttern (so habt ihr es leichter und euer Hund lernt von Anfang an gleich schön links neben euch zu laufen).

Achtet auch hier bitte darauf, dass der Hund den Blickkontakt zu euch nicht unterbricht. Wenn 1 Leckerli beim Hund verschwunden ist, rollt das 2. Leckerli sofort nach usw. Oder ihr bestätigt euren Hund variabel.



Grund

Beim Innenkreis kann sich dein Hund im Gegensatz zu geraden Strecken besser konzentrieren; du schiebst ihn mit deinem linken Bein automatisch leicht – er schaut hoch – die Versuchung zu schnüffeln ist kleiner; Gegenstand dient nur als Hilfe für dich – lass ihn weg, wenn du mit deinem Hund sicher läufst.

Übe auch auf dem Spaziergang / im Alltag Innenkreise – aber nur 2 bis 3 hintereinander und besser mehrmals am Tag.

Kennt dein Hund das Signal für Blickkontakt sicher, ist diese Übung einfacher.

Lass deinem Hund Platz beim laufen – langer + grosser Hund = grosser Kreis!

Übung 5 – Aussenkreise laufen

Umsetzung

Übung so wie oben aufbauen; diesmal gehst du zwischen Gegenstand und Hund; Anzahl der Aussenkreise langsam steigern. Innen- u. Aussenkreise im Wechsel gehen; beides im Alltag einbauen.

Blickkontakt aufbauen zu können ist für diese Übung unbedingt erforderlich!

Grund

Aussenkreise sind für euch die nächste Schwierigkeitsstufe; du musst interessant genug für deinen Hund sein, damit er alles andere neben sich nicht so wichtig findet; deshalb ist es gut, wenn ihr zwei den Blickkontakt sicher beherrscht. Auch bei dieser Übung den Anfang und das Ende nicht vergessen (wie oben).

Übung 6 – Ein-Schritt-Übung

Umsetzung

Leckerli bereithalten; Blickkontakt aufbauen; Hund in Grundstellung locken (an dein linkes Bein); Befehl „Sitz“; Blickkontakt halten; Signal „Fuss“; mit dem linken Bein 1 Schritt machen; Blickkontakt beim Angehen weiter halten; nach dem Schritt „Sitz“; Blickkontakt halten; Hund bestätigen

Grund

Dies ist die 1. Übung zum konzentrierten „Fuss“-Gehen auf gerader Strecke! Dein Hund ist aufgeregt, dass er loslaufen darf, stürmt nach vorn und lässt sich sofort ablenken / kann sich nicht auf dich konzentrieren. „Fuss“ bedeutet aber, dass er dich anschaut und sich nur auf dich konzentriert. Deshalb übt ihr so, den Blickkontakt auch beim Loslaufen nicht abzubrechen. Diese Übung ist schwer für deinen Hund – bitte mache niemals mehr als 1 Schritt – 2-4 x hintereinander ist genug! Ihr zwei braucht dafür viel Geduld. Mit dem linken Bein anzugehen kann man als Signal für „Fuss“ verwenden. Soll dein Hund später lernen rechts zu laufen, gehst du mit dem rechten Bein an.



Übung 7 – „Hier“ – die Vorsitz-Übung

Umsetzung

Leckerli bereithalten; Blickkontakt aufbauen; Grunstellung; Blickkontakt; Signal „Sitz“; vor den Hund stellen; Hund Leckerli zeigen; Leine lang und locker halten; Signal „Hier“ geben; gleichzeitig 2-5 Schritte rückwärts gehen; dabei Leckerli langsam in Höhe deines Bauches ziehen; ist dein Hund dir gefolgt – Signal „Sitz“; Leckerli geben; loben
Bleibt euer Hund noch nicht zuverlässig in einer Sitz-/Platz-Bleib-Position kann diese Übung auch aus der Bewegung heraus erfolgen, d.h. ihr geht ein paar Schritte mit eurem Hund und bewegt euch dann einfach schnell rückwärts.

Grund

Durch diese Übung bekommst du automatisch die Aufmerksamkeit deines Hundes. Die meisten Hunde folgen dem Leckerli und setzen sich von allein vor den Hundeführer. Sitzt er vor dir, wird er dich anschauen und fragen „Ja, was gibt's? Was machen wir jetzt?“ Diese Übung ist auch die Vorübung zum Erlernen der Grundstellung.
Durch deine schnelle Rückwärtsbewegung und das abrupte Stehenbleiben wird dein Hund dazu veranlasst, dicht an dich dich heranzukommen (da dein Hund ja nie weiss, WANN du stoppst), also ein sehr dichtes Vorsitzen ermöglicht.

Übung 8 – die Grundstellung

Umsetzung

Übung so wie oben durchführen; Leine lang auf den Boden legen und draufstellen oder festhalten; dem Hund ein Leckerli vor die Nase halten; Hund hinter dir herführen; dabei Signal „Fuss“ geben; ist der Hund am linken Bein angekommen – Leckerli geben; läuft dein Hund den Bogen gut – am linken Bein nach dem ersten Leckerli Signal „Sitz“.

Grund

Die Grundstellung ist der Beginn und der Abschluss jeder späteren Übung. Du kannst deinen Hund ansprechen, ihn aufmerksam machen und dann mit ihm arbeiten. Er befindet sich sofort in deiner Laufrichtung.

Übung 9 – Arbeiten auf Distanz

Umsetzung

Blickkontakt; Grundstellung; Signal „Platz“; vor deinen Hund treten; ein wenig warten; neben den Hund in Grundstellung gehen; Signal „Platz“ auflösen (da dein Hund ja das Signal erst nachdem du es aufgelöst hast, aufhaben darf); loben

Grund

Wenn dein Hund später ohne Leine laufen soll, muss er alle Signale zuverlässig auch aus grösserer Entfernung ausführen. Dies kann aber nur durch langsame Steigerung der Entfernung geübt werden. Auch die Bewegungen und Ablenkungen um den Hund und die Dauer der Übung dürfen langsam gesteigert und verlängert werden. Jedes Mal, wenn dein Hund die Übung selbst durch Aufstehen beendet, war die von dir gewünschte Schwierigkeit zu gross. Verringere die Distanz und Dauer ein wenig. Es ist gut, mit „Platz“ zu beginnen, hierbei ist der Drang aufzustehen am geringsten. Danach kannst du die Bleib-Übungen mit „Sitz“ und sehr viel später mit „Steh“ probieren. Das Wort „Bleib“



zu benutzen oder nicht, ist dir selbst überlassen. Für deinen Hund hat z.B. „Sitz“ auch ohne „Bleib“ die gleiche Bedeutung. Die Position „Sitz“ bleibt gleich für ihn.

Übung 10 – die Aus-Übung

Umsetzung

Deinem Hund ein Leckerli zeigen; deutlich „Nein“ / „Aus“ / „Nase weg“ sagen; ignoriert er das Leckerli und geht nicht daran, loben und Signal zum fressen geben.

Hund an die Leine nehmen, damit er sich mit dem evt. erbeuteten Leckerli nicht wedelnd auf und davon macht.

Grund

Dein Hund muss alles, was du haben möchtest sofort herausgeben oder gar nicht erst anrühren. So hast du die Möglichkeit, Gefahren von ihm abzuwenden (tote Ratte, vergiftetes Futter auf dem Spaziergang, splitternde Plastikflasche).

Es ist auch gut zu üben, Dinge wieder aus dem Fang nehmen zu können.

Diese Übung ist evt. lebenswichtig für dich und deinen Hund! Es ist sinnvoll, sie spielerisch zu üben, so lange der Hund noch jung und nicht so selbstbewusst und kräftig ist. Verteidigt er später alles heftig, kann die Situation eskalieren – er könnte deine Kinder oder dich verletzen.

Auch ein Beutetausch bietet sich manchmal an; dein Hund gibt dir etwas, was du möchtest und bekommt z.B. ein Leckerli dafür. Gib deinem Hund zur Abwechslung auch ruhig verlangtes Futter / Spielzeug nach Abgabe wieder.

So ist er nicht jedes Mal frustriert, wenn er genau dieses tolle Spielzeug oder den Kauknochen jetzt hergeben soll und dann doch nicht wiederbekommt.

Für fortgeschrittene Teams

Übung 11 – die Kehrtwende

Umsetzung

Leckerli bereithalten; Aufmerksamkeit herstellen; Grundstellung; Leine in der linken Hand halten; Blickkontakt; Signal „Fuss“; 1 Schritt gehen; zum Hund drehen – dabei Leine in die rechte Hand wechseln; Hund hinter dem Rücken wieder an das linke Bein führen (dazu das Leckerli von der rechten in die linke Hand wechseln) – dazu Signal „Fuss“ nutzen; Leckerli geben; 1 Schritt in die neue Richtung gehen; Grundstellung; Blickkontakt; Übung beenden – loben.

Grund

Dein Hund soll auch bei Richtungswechseln auf dich achten. Die Kehrtwende vereinfacht den Richtungswechsel, wenn dein Hund sie gelernt hat – er passt auf, wo du hingehst – du brauchst ihn nicht an der Leine mitzuzerren. Die Kehrtwende ist später Bestandteil vieler weiterer Übungen.

Es ist sinnvoll, den Bewegungsablauf der Kehrtwende erst ohne Hund zu üben – dann bietest du deinem Hund mehr Sicherheit. Für diese Übung sollte dein Hund die Signale



für „Blickkontakt“, „Vorsitz“, „Fuss“ und die „Ein-Schritt-Übung“ sicher beherrschen, damit ihr die nötige Konzentration und Ruhe für die Kehrtwende aufbauen könnt.

Übung 12 - Voraus

Umsetzung

Benötigtes Hilfsmittel: 1 Napf.

Stelle dich auf Leinenlänge in der Grundstellung mit Blickkontakt zum Napf auf. Der Hund erhält wahlweise das Signal „Sitz“ oder „Bleib“. Du begibst dich zum Napf, legst ein Leckerli hinein und begibst dich dann wieder zurück neben deinen Hund. Entweder wartest du nun einen „spontanen Blickkontakt“ ab (also ein Blickkontakt, den der Hund dir freiwillig anbietet) oder du stellst die Konzentration mit dem Signal „Schau“ her. Aus diesem Blickkontakt heraus erhält dein Hund das Signal „Voraus“ in Verbindung mit einem zum Napf zeigenden Arm. Der Hund darf sich nun das Leckerchen aus dem Napf holen. Anschließend wird er mit dem Kommando „Hier“ zurück in die Vorsitz-Position gerufen und sofort wieder belohnt. Danach bringst du deinen Hund in die Grundstellung.

Diese Übung verbindet mehrere Elemente der Unterordnung:

- Grundstellung
- Bleib-Position
- einer Verleitung widerstehen
- Hier (Vorsitz)